



Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.



18. Jahrgang Juli 2010

Aktuelles

Jugendkongress Biodiversität 2010

Vom 3. bis zum 5. September laden das Bundesumweltministerium, das Bundesamt für Naturschutz und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt bis zu 200 junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren zu „Jugend|Zukunft|Vielfalt – Jugendkongress Biodiversität 2010“ nach Osnabrück ein. Mit dem Kongress entsteht im Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt ein Forum für junge Menschen und ihre Gedanken, Pläne und Ideen zum Schutz der Biodiversität. Auf die SchülerInnen, Auszubildenden, Studierenden und jungen Berufstätigen wartet ein abwechslungsreiches Programm. Wie sieht eine Landwirtschaft von morgen aus oder wie wirkt sich der Klimawandel auf die Biodiversität aus? Diese und andere Fragen stehen im Blickpunkt der drei Tage. Planen, diskutieren, ausprobieren, vernetzen und die Zukunft gestalten – bei der Programmgestaltung sind, neben Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen und anderen ExpertInnen, insbesondere die Beiträge der jungen Leute gefragt.

Was haben sie schon mit im Gepäck? Und welche Themen brennen ihnen unter den Nägeln? Interessierte können sich alleine oder als Gruppe mit bis zu fünf Personen auf der Internetseite online anmelden. Für die Teilnahme gibt es keine besondere Voraussetzung, aber die Anmeldung sollte das Kongressteam mit Ideen, Engagement oder Kreativität überzeugen. Anmeldeschluss ist der 18. Juli 2010.

Infos: Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH, Svenja Jessen, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Tel. 0541/9633 932, www.jugend-zukunft-vielfalt.de

Wettbewerb „Vielfalt macht Schule“

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz lädt SchülerInnen der Klassen 1 bis 10 aller Schulformen ein, sich am Wettbewerb „Vielfalt macht Schule“ zu beteiligen. Sie sind aufgefordert, biologische Vielfalt in der Ernährung,

der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie ihre Nutzung in ihrer Umgebung zu entdecken und zu dokumentieren. Der Wettbewerb findet in zwei Kategorien statt: Für Grundschulklassen und für die Klassen 5 bis 10 aller Schulformen. Zu gewinnen gibt es in beiden Kategorien zum Beispiel eine Reise für die ganze Klasse nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche im Januar 2011 oder ein Jahresabonnement für eine „Grüne Kiste“ mit Obst- und Gemüse. Der Wettbewerb ist Teil der Initiative „Biologische Vielfalt schützen und nutzen“, die Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner im Internationalen Jahr der Biologischen Vielfalt ins Leben gerufen hat. Anliegen der Initiative ist es, den VerbraucherInnen zu zeigen, wie sie im Alltag ihren Teil zur nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt beitragen können.

Einsendeschluss ist der 19. November.

Infos: Servicebüro Initiative „Biologische Vielfalt schützen und nutzen“, Stefanie Wobbe, Rochusstraße 1, 53123 Bonn, Tel. 030/288837811, service@biodiv-neueshandeln.de, www.hier-waechst-vielfalt.de

Kindermeilen-Kampagne 2010

Das Klima-Bündnis lädt auch 2010 Kinder in ganz Europa ein mit rasenden Rollerreifen und fleißigen Füßen "Grüne Meilen" für das Weltklima zu sammeln. Mit der Kindermeilen-Kampagne können Kindergarten- und Grundschulkindern nicht nur ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern machen sich mit ihren Grünen Meilen auf eine symbolische Klimareise um die Eine Welt und erfahren einiges rund ums Klima. Die Reise führt in zehn Stationen durch alle Kontinente und endet auf der UN-Klimakonferenz. Dafür müssen mindestens 69.487 Grüne Meilen zusammenkommen. Alle Grünen Meilen, die bis zum 20. November gesammelt werden, überreicht das Klima-Bündnis im Dezember 2010 auf der

16. UN-Klimakonferenz in Mexiko, um dort den Großen zu zeigen, dass sich die Kinder Europas durch leere Versprechen auf Klimakonferenzen nicht vom Klimaschutz abbringen lassen!

Infos: Klima-Bündnis e.V., Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt, Tel. 069/7171390, kindermeilen@klimabuendnis.org, www.kindermeilen.de

SchülerInnenwettbewerb zu virtuellem Wasser

Für die Herstellung von einem Kilogramm Käse braucht man zehn Liter Milch. Für die Produktion dieser Milchmenge werden 10.000 Liter Wasser benötigt. 21.000 Liter Wasser werden benötigt, um ein Kilogramm Röstkaffee zu produzieren - fast unvorstellbare Mengen, die wir hinter diesen Lebensmitteln gar nicht erahnen. Die Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V. lädt mit ihrem SchülerInnenwettbewerb "Ich sehe Wasser, was du nicht siehst!" Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren ein, verstecktes Wasser zu entdecken, es sichtbar zu machen und so auch anderen zu zeigen, welche Wassermengen in Lebensmitteln und den Dingen des Alltags indirekt enthalten sind. Sie können auch erforschen, was unsere Lebensweise mit der Wasserknappheit in vielen Ländern der Erde zu tun hat und wie eine bewusste Lebensweise zu einer schonenden Wassernutzung in anderen Ländern beitragen kann. Die Art der Beiträge ist nicht festgelegt: Projektwochen und andere Aktionen durchführen und dokumentieren, Filme drehen, Werbeanzeigen gestalten etc.

Einsendeschluss für die Beiträge ist der 31. Dezember. Auf die GewinnerInnen warten spannende Sachpreise, z.B. ein Kompaktlabor für Wasseruntersuchungen.

Kontakt: Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V., Königswinterer Str. 829, 53227 Bonn, Tel. 0228/375007, info@vdg-online.de, www.virtuelles-wasser.de/wettbewerb.html

INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 3
BenE München	S. 3
Materialien	S. 4
Online entdeckt	S. 4
Literatur	S. 5
Fort- und Weiterbildungen	S. 10

Thema S. 6

Früh übt sich!

Bildung für nachhaltige Entwicklung
in Kindergärten



➤ Dekade-Nachrichten

Ideen Initiative Zukunft

Mit dem gemeinsamen Wettbewerb "Ideen Initiative Zukunft" suchen dm-drogerie markt und die Deutsche UNESCO-Kommission auch in diesem Jahr gute Ideen und Projekte für die Welt von morgen. Um möglichst zahlreiche zukunftsweisende Ideen zu fördern stellt dm hierfür insgesamt € 1,5 Millionen zur Verfügung, um rund 1.200 Gewinner-Projekte mit jeweils € 1.000 Euro zu fördern. Mit dem neuen Projekt, das ein offizieller Beitrag zur UN-Dekade ist, knüpfen die Kooperationspartner an den Erfolg der Initiative "Sei ein Futurist!" an, bei der schon im Vorjahr 1.082 nachhaltige Ideen und Projekte gefördert wurden. JedeR ist aufgerufen, sich am Wettbewerb zu beteiligen – ob mit einer guten Idee oder mit einem Engagement in einem bereits laufenden Projekt, das dazu beiträgt, die Lebensqualität zu verbessern. Einzige Voraussetzung: Das Projekt muss übertragbar sein und an verschiedenen Orten umgesetzt werden können, damit möglichst viele zum Nachahmen angeregt werden. Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober. Nach einer Vorauswahl durch eine Jury können sich die Projekte in der engeren Wahl in einer dm-Filiale vorstellen. Vor Ort stimmen die Kunden ab, welches Projekt mit insgesamt € 1.000 gefördert wird. Aus allen GewinnerInnen nominiert die Jury zehn herausragende Leistungen für den dm-Nachhaltigkeitspreis.

Kontakt: dm-drogerie markt GmbH + Co. KG, Carl-Metz-Str. 1, 76185 Karlsruhe, Tel. 0721/6251444, info@ideen-initiative-zukunft.de, www.ideen-initiative-zukunft.de

Nachhaltigkeit lernen



Nachhaltigkeit nicht nur für Öko-Freaks

"Mehr wissen! Mehr tun!" – unter diesem Motto startet die Deutsche UNESCO-Kommission eine neue Internetseite. Diese zeigt, dass es gar nicht schwer ist, sich für eine nachhaltigere Zukunft einzusetzen. Sie stellt Menschen vor, die sich dafür entschieden haben, wie in kleinen Schritten etwas mehr für Gerechtigkeit, Umweltschutz und fairen wirtschaftlichen Fortschritt getan werden kann. NutzerInnen finden auch Ideen und Projekte aus ganz Deutschland, die das Prinzip der Nachhaltigkeit verbreiten. Passend zum Jahresthema der UN-Dekade sind Fragen rund um Geld und Nachhaltigkeit ein Schwerpunkt der Webseite.

Infos: www.mehr-wissen-mehr-tun.de

Einsendeschluss Dekade-Projekte

Der nächste Einsendeschluss für die Bewerbung als offizielles Dekade Projekt ist der 1. September.

Infos: www.bne-portal.de (unter _UN-Dekade_Projekte_Bewerbung)

➤ BenE München

Europäische Nachhaltigkeitszentren treffen sich in München

BenE München ist eines von derzeit 22 Regionalen Kompetenzzentren für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (RCE's) in Europa. Das nächste europäische RCE-Treffen wird Anfang Dezember von BenE München ausgerichtet. Die europäischen Zentren werden sich darüber austauschen, auf welchen Wegen sie Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihrer Region voranbringen und weiter etablieren wollen. Hier gibt es sehr unterschiedliche Ansätze und Projekte - von der "nachhaltigen Universität" auf Kreta bis zum Münchner "GenE"-Projekt, in dem MultiplikatorInnen für die



Vermittlung von Gestaltungskompetenz geschult werden. Mit einer "Münchner Erklärung" wollen die europäischen RCE's zum Abschluss die große Bedeutung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung als Zukunftsaufgabe betonen und stärken.

Kontakt: BenE München, Daniela Kuborn, Pädagogisches Institut, Tal 31, 80331 München, Tel. 089/23002784, daniela.kuborn@bene-muenchen.de, www.bene-muenchen.de

➤ Materialien

Werden Sie Geldverbesserer

In der heutigen Globalisierung fügt jedeR KäuferIn Steinchen in ein weltweites Mosaik ein, das entweder zu einem Gesamtbild nachhaltiger Entwicklung zusammenwächst oder eine überaus gefährdete Zukunft verheißt. Die BürgerInnen müssen sich der Macht, die sie mit ihren Kaufentscheidungen ausüben, bewusst werden – das wünscht sich die Aktion Gemeinsinn e. V. mit ihrer Kampagne „Werden Sie ein Geldverbesserer. In Ihrem Euro steckt die Kraft der Veränderung!“ Was jeder mit seinen Kaufentscheidungen für eine nachhaltige Entwicklung tun kann und worauf zu achten ist, welche Kriterien und VerbraucherInneninformationen es gibt, darüber informiert die zur Kampagne gehörige Broschüre.

Werden Sie Geldverbesserer. Broschüre, 11 S., kostenloser Bezug: Aktion Gemeinsinn e.V., Am Hofgarten 10, 53113 Bonn, Tel. 0228/222306, info@gemeinsinn.de, Download: www.gemeinsinn.de/downloads.html (unter_ Broschüre)

Themenreport „Fair handeln, fair ändern!“

Immer wieder stehen soziale Investoren wie Stiftungen, Spender oder sozial engagierte Unternehmen vor der Entscheidung, wie sie ihr Geld sinnvoll in gemeinnützige Projekte

investieren können. Beispiel Umweltbildung: Welche Einrichtung leistet gute pädagogische Arbeit und verfügt gleichzeitig über transparente Organisationsstrukturen? In Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) veröffentlicht die PHINEO gAG den Themenreport „Fair handeln, fair ändern! Umweltbildung für junge Menschen“. Hier wird das Handlungsfeld der Umweltbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung anschaulich beschrieben und bietet, mit Bildern und Zitaten aufbereitet, auch fachfremden Lesern einen schnellen Zugang zum Thema. Der Report stellt das Handlungsfeld einer zukunftsfähigen Bildungsarbeit mit dem Schwerpunkt Ökologie dar, beschreibt Aktivitäten und Herausforderungen und stellt Angebote aus den Bereichen ökologische Landwirtschaft, Klimawandel und entwicklungspolitische Bildungsarbeit vor. So lernen soziale Investoren beispielhaft gemeinnützige Organisationen kennen, deren Handlungsansätze und Aktivitäten in der Umweltbildung überzeugen.

Fair handeln, fair ändern! Umweltbildung für junge Menschen, Themenreport für soziale Investoren, Berlin 2010, 62 S., € 19,90 (zzgl. Versand), Bezug: PHINEO gAG, Anna-Louisa-Karsch-Str. 2, 10178 Berlin, Tel. 030/520065400, bestellung@phineo.org, kostenloser Download: www.phineo.org (unter: Themenreports_bereits erschienen)

http Online entdeckt

www.praxis-umweltbildung.de

Ab sofort findet sich ein neuer Baustein auf der Serviceseite von Ökoprotjekt – MobilSpiel e. V.: Unter „Wasser, Wolken, Wetterfrosch – Abenteuer Klima“ gibt es Projektbeschreibungen, Ablaufpläne, Methoden, Aktions- und Spielbeschreibungen und eine ausführliche Medien- und Linkliste zu je einem Schulklassenprojekt für die 1./2. Jahrgangsstufe.

stufe und die 3./4. Jahrgangsstufe sowie für fünf verschiedene Aktionen für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die Seite ist ein Service für LehrerInnen, MitarbeiterInnen aus Umweltbildung, Kinder- und Jugendarbeit mit Anregungen für die eigene Praxis und umfasst bisher die Themen Gesundheit, Ernährung, Freizeit, Kleidung, Landart, Handy, Wasser, Kosmetik und ganz neu: Klima.

www.ceo2-spiel.de

InternetnutzerInnen können mit dem Computerspiel CEO₂ des Finanzdienstleisters Allianz SE und der Umweltstiftung WWF nun in die Rolle eines Unternehmenschefs schlüpfen und zeigen, mit welchen Unternehmensstrategien Kohlenstoffdioxidemissionen (CO₂) reduziert, Risiken minimiert und langfristig die Profitabilität gesteigert werden können. CEO₂ zeigt mögliche Auswirkungen von Entscheidungen in den Branchen Chemie, Automobilbau, Energieversorgung und Finanzwirtschaft über einen Zeitraum von 20 Jahren. Der Erfolg der SpielerInnen wird anhand der Entwicklung des Aktienkurses und der CO₂-Emissionen gemessen.

www.germanwatch.org/corp/it-unt.pdf

Ein neues Unterrichtsmaterial widmet die Initiative Germanwatch der Handy-Produktion und Nachhaltigkeit: Welche Rohstoffe stecken in einem Mobiltelefon? Wo und wie werden sie abgebaut und verarbeitet und welche sozialen und ökologischen Spuren hinterlässt die globalisierte Handyproduktion? Es eignet sich für den Unterricht in den Klassen 8 bis 10.

www.label-online.de

Die Verbraucher-Initiative e. V. bietet Hintergrundinformationen und konkrete Bewertungen zu Produkt-, Dienstleistungs- und Managementlabeln. Derzeit werden rund 450 Label und unternehmensbezogene Managementstandards bewertet, insbesondere mit

dem Fokus auf Label, die von ökologischer, sozialer oder gesundheitlicher Relevanz für VerbraucherInnen sind oder generell einen Nachhaltigkeitsbezug haben.

Literatur

Naturfreundejugend Deutschlands (Hrsg.): Reiseproviant – Essen über den Tellerrand hinaus. Das Kochbuch für Gruppen, 128 S., Ringbuchheftung, € 8, ISBN 978-3-921381-51-9

Über den Tellerrand hinaus schaut die Naturfreundejugend Deutschlands mit ihrem Gruppenkochbuch. Denn Neues ausprobieren ist immer ein Abenteuer – auch beim Essen. Das gilt besonders für Reisen und Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen – denn auch da hat jedeR eine eigene Esskultur im Gepäck. Reiseproviant lädt dazu ein, Neuland zu entdecken: Mit über 100 leckeren und phantasievollen Rezepten aus aller Welt für kleine und große Gruppen, mit Tipps zum Kochen unterwegs und Informationen zum nachhaltigen Einkauf. Neben den Rezepten bietet ein Infoteil Einblicke in die Vielfalt von Esskulturen auf der Welt. Und wer Appetit bekommen hat, findet weitere Rezepte und einen praktischen Mengenrechner auf der neuen Webseite www.reiseproviant.info.

Birte Hesebeck, Mara Meske: Eiche, Farn & Specht. Mit spielerischen Aktivitäten den Wald und seine Bewohner erforschen und verstehen. Ökotopia Verlag, Münster 2010, aus der Reihe: Rucksackabenteuer mit Knud dem Umweltforscher, 78 S., € 15,90, ISBN 978-3-86702-099-2

Auch im dritten Band nimmt Knud der Umweltforscher Kinder zwischen vier und acht Jahren mit auf Rucksacktour. Diesmal geht es in den Wald, denn kaum ein anderer Ort ist schöner zu bespielen und zu erforschen. Hier entdecken Kinder Tiere, Bäume

und Pflanzen, beobachten Veränderungen im Laufe der Jahreszeiten und auch der sinnvolle Umgang mit den Gütern der Natur – Stichwort Nachhaltigkeit – lässt sich im Wald anschaulich nachvollziehen. Mit vielfältigen Spielaktionen, einfachen Experimenten, spannenden Sachinfos und lustigen Liedern können ErzieherInnen, LehrerInnen und Eltern eine spannende Zeit mit ihren Kindern im Wald verbringen. Zu dem Aktionsbuch kann eine gleichnamige Hörbuch-CD mit Hörspielgeschichten und Liedern erworben werden.

Sabine Strodtmann: NANOOK – Post aus der Arktis. Rittersporn Verlag, Berlin 2010, aus der Reihe „Lernabenteuer“, Band 3, 56 S., für Kinder ab 9, € 7,90 (zzgl. Versand), Bezug: Rittersporn Verlag, Sabine Strodtmann, Carl-Heinrich-Becker-Weg 20, 12165 Berlin, Tel. 030/79783501, kontakt@rittersporn-verlag.de, www.rittersporn-verlag.de

Zunächst einmal sieht es so aus, als hätten die Dinge gar nichts miteinander zu tun: Das Bärenmädchen Tonka und das Wiesel Finn begegnen einer Ringelgans, die ihnen viel Spannendes über das Leben in der Arktis erzählt. Während diese bereits auf ihrem Weg in das weit entfernte Sommerquartier ist, lernen Tonka und Finn, das Stinktier Yaco und das Hasenmädchen Feli, was der natürliche Treibhauseffekt ist und dass ihr Leben auf der Erde erst dadurch möglich ist. Als die Ringelgans einen beunruhigenden Brief aus ihrem Brutgebiet schreibt, erkennen die Freunde die Zusammenhänge. Der weise Wolf Nanook erklärt, wie sich der natürliche Treibhauseffekt verstärkt, sodass es auf der Erde wärmer wird. Kein Wunder, dass das Eis der Arktis schmilzt! Die Autorin schafft es, die komplexen Zusammenhänge des Treibhauseffektes für ihre jungen LeserInnen verständlich darzustellen und dabei noch eine spannende Geschichte „drumherum“ zu stricken. Diese wird unterstützt durch eine liebe-

volle Illustration des Heftes. Gemeinsam mit ihren neuen FreundInnen können die LeserInnen herausfinden, was auch sie schon tun können, damit es nicht zu warm auf der Erde wird!

Thema

Früh übt sich!

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindergärten

„Und denken Sie immer daran:

Das Gras wächst nicht schneller, auch wenn man daran zieht!“ Diese chinesische Weisheit gab Barbara Benoist von der Leuphana Universität Lüneburg am Ende ihres Vortrages den TeilnehmerInnen des ANU-Werkstatt-Treffens im Mai im Ökologischen Bildungszentrum München mit auf den Weg. Zu diesem Treffen mit dem Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kindergarten“ kamen rund 40 ErzieherInnen und UmweltbildnerInnen, die sich über aktuelle Projekte und Konzepte in Bayern informierten, Methoden ausprobierten, den Stand der BNE im Elementarbereich rege diskutierten und sich untereinander austauschten und vernetzten. Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich ist bedeutend, nicht zuletzt weil es bisher in Kindergärten und Kindertagesstätten kaum Einzug gehalten hat. „Lediglich vier Maßnahmen des Nationalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN Dekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und nur 45 von 1.000 Dekadeprojekten widmen sich dem Bereich der frühkindlichen Bildung“, bestätigt Barbara Benoist in ihrem thematischen Einführungsvortrag. Außerdem fehlte bislang eine systematische Implementierung, z.B. über bundesweite, wissenschaftlich begleitete Modellprojekte, es fehlen Publikationen und Forschungsarbeiten zum Thema sowie die konsequente Verankerung in vielen Bildungs- und Erziehungsplänen.

Die vorhandenen Projekte und Initiativen, die BNE für den Elementarbereich anbieten, wie Projektstage in Kindergärten oder Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte, gehen vielfach von TrägerInnen der außerschulischen Umweltbildung aus.

BNE im Kindergarten – Geht das überhaupt?

Viele Einrichtungen haben großen Respekt vor der vermeintlichen Komplexität des Themas. Das hörte man bei den TagungsteilnehmerInnen mehrfach heraus. Daher stellte auch Benoist die Frage, ob BNE für den Elementarbereich überhaupt geeignet sei – doch sie beantwortete die Frage selber mit einem klaren ja! Denn in der frühen Kindheit werden entscheidende Grundlagen für Werte, Einstellungen, Wissen und Grundeinstichten gelegt. Dabei spielen gerade Kindertageseinrichtungen

eine Schlüsselrolle. Sie bringen schon von „Haus aus“ Potenziale, wie Gemeinwesenorientierung und Verortung in der Bildungslandschaft, ihr sozio-kulturelles Umfeld, die Elementarpädagogik sowie die Bildungsprozesse in den Einrichtungen mit. Und natürlich das Wichtigste: Die Drei- bis Sechsjährigen mit ihrer spezifischen Weltanschauung. Kinder in diesem Alter haben eine ganz eigene Logik, die Realität und Phantasie verbindet, sind neugierig auf die Welt, möchten erkunden, experimentieren und hinter die Dinge sehen. So bringt der Elementarbereich selber viele Anknüpfungspunkte für BNE in seinem Bereich mit – die sogar, laut Benoist, zu einer qualitativen Weiterentwicklung von

BNE insgesamt führen können.

Anknüpfungspunkte für BNE im Kindergarten

Das Konzept der BNE muss den Einrichtungen daher nicht „übergestülpt“ werden: Es zeigt Kindergärten zahlreiche Anknüpfungspunkte an das eigene Konzept auf und ist für die ErzieherInnen vielmehr ein neuer Blickwinkel zur Gestaltung ihres Bildungsauftrages. Der „Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung“ steht dabei dem nachhaltigen Bildungskonzept nicht im

„Um Umweltbildung vielseitig und authentisch zu gestalten, empfiehlt sich zudem die Zusammenarbeit mit Fachinstitutionen, insbesondere mit der lokalen Agenda 21, mit Umwelt- und Naturschutzverbänden, Verbraucherschutzverbänden, Umweltstationen, Forstämtern, Abfall- und Energieberatungsstellen. Den pädagogischen Fachkräften eröffnen sich damit viele derzeit noch viel zu wenig genutzten Chancen, mit den Kindern gemeinsam Neues zu erkunden sowie eigenes Fachwissen laufend zu aktualisieren.“ (vgl. Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung, S. 298)

Wege. Er orientiert sich – zwar mit dem Titel „Umwelt“ (Kap. 7.7) – am Leitbild der Bildung für nachhaltige Entwicklung und gibt vielfältige Anregungen, BNE im Kindergartenalltag umzusetzen (vgl. unter Material). Bei der Umsetzung des Leitbildes wird den Kindergärten und

Kindertagesstätten vom Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan empfohlen, BildungspartnerInnen mit einzubeziehen.

Diese bringen neue Impulse in die Kindergärten und sind sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen eine spannende und lehrreiche Abwechslung. Dies bestätigte auch Benoist anhand erster Zwischenergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung die das Institut für integrative Studien der Leuphana Universität Lüneburg an zwei Projekten „Leuchtpol – Energie und Umwelt neu erleben!“ (s. unten) und „KiTa 21 – Die Zukunftsgestalter“ durchführt. U.a. Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte

scheinen demnach eine geeignete Strategie darzustellen, BNE in Kindertageseinrichtungen zu verankern. Die folgenden, auf dem ANU-Werkstatt-Treffen vorgestellten bayerischen Projekte haben zum Ziel, BNE im Elementarbereich zu verankern, teils mit Hilfe von Fortbildungsangeboten, teils mit konkreten Projekten in den Kindergärten.

Leuchtpol - Energie und Umwelt neu erleben

Bingo! Lachend und eifrig durcheinander rufend versuchten die TeilnehmerInnen des Werkstatt-Treffens „BNE im Kindergarten“ andere TeilnehmerInnen zu finden die z. B. vegetarisch essen, Autos mit Gas oder Biosprit fahren oder mit Holz heizen. Wer zuerst vier Unterschriften auf seinem Blatt gesammelt hat, hat mit dem Ruf „Bingo“ gewonnen. Das Energie-Bingo und viele weitere Ideen und Experimente stellten die MitarbeiterInnen von Leuchtpol Bayern im Rahmen ihres Workshops vor. Leuchtpol ist derzeit das bundesweit größte Bildungsprojekt für ErzieherInnen in Kindergärten zum Thema Energie und Umwelt. Die Regionalbüros von Leuchtpol bieten bundesweit kostenlose berufsbegleitende Fortbildungen an, so auch in Bayern. Bis Ende 2012 sollen zehn Prozent aller Kindergärten in Deutschland erreicht werden, das entspricht rund 4.000 Einrichtungen, davon 832 allein in Bayern. Für das von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. (ANU) als alleinige Gesellschafterin von Leuchtpol initiierte und von E.ON finanziell geförderte Projekt wurde ein eigenes pädagogisches Konzept entwickelt, das auf praxiserprobten Ansätzen der Umweltbildung und aktuellen Forschungsergebnissen der Pädagogik basiert. Die unabhängige wissenschaftliche Begleitung des Projekts durch die Leuphana Universität Lüneburg soll einen hohen pädagogischen Standard garantieren. Die Leuchtpol-Regionalbüros entwickeln aus

dem Konzept konkrete, den Bildungsplänen der Bundesländer entsprechende Fortbildungsangebote für ErzieherInnen und setzen diese in Zusammenarbeit mit regionalen Umweltbildungseinrichtungen um.

Regionalbüro Bayern

Das Regionalbüro Bayern mit Sitz in der Umweltstation Lias-Grube bietet eine fünfjährige kostenlose und berufsbegleitende Fortbildung, gegliedert in ein Grundlagen- und Aufbaumodul, an. Hierzu arbeitet Leuchtpol auch eng mit UmweltbildnerInnen der Region zusammen. In den Seminaren erarbeiten die TeilnehmerInnen verschiedene Möglichkeiten, wie Kinder durch Geschichten, eigenes Reflektieren und vor allem, indem sie selbst entdecken und erleben, Energie und Umwelt in ihrem Kindergartenalltag erfahren können. Die Alltagserfahrungen der Kinder sollen dabei von den ErzieherInnen aufgegriffen, etwa durch Experimente vertieft und erste Erklärungsmodelle erarbeitet werden. Die ErzieherInnen fördern damit die Neugierde und den Forscherdrang der Kinder und geben Anstöße, weiter zu untersuchen und zu entdecken. Umfangreiche Materialkisten mit Fachliteratur sowie Experimentier- und Spielmaterial unterstützen sie bei der Umsetzung der Fortbildung in die Praxis. Um die Inhalte gleich praxisnah anzuwenden, führt jedeR TeilnehmerIn eine eigene Praxisaufgabe in der Kindertageseinrichtung durch. So ist die Fortbildung darauf ausgerichtet, Bildung für nachhaltige Entwicklung für den Elementarbereich greifbar und begreifbar zu machen. Alle Inhalte und Methoden der Fortbildungen sind eng an den Bedürfnissen der Kindergärten und ErzieherInnen ausgerichtet und orientieren sich an den Fähigkeiten der Kinder. So steht z. B. das sinnliche Erleben im Vordergrund, wie die Gestaltänderung von Wasser durch Wärme (Eis, Wasser, Dampf) oder beim

Erhitzen mit Brenngläsern (Sonnenenergie). Damit sind schon kleine Kinder in der Lage, Zugänge zum Themenfeld Energie und Umwelt zu finden.

Mit den Fortbildungen will Leuchtpol einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Elementarpädagogik leisten:

Die Kindergärten werden zu Lernorten, an denen Grundlagen für aktives Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gelegt werden.

Werte leben

Ein etwas komisches Bild gaben sie schon ab, die TeilnehmerInnen des Workshops „Werte erleben“, als sie mit Augenbinden stolpernd und tastend dem leisen Trommelgeräusch auf dem Gelände des ÖBZ folgten. Hier war eine gehörige Portion Mut, aber auch Vertrauen zu sich und der Trommelnden gefragt – Werte, die für das neue Projekt des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) wichtige Bausteine darstellen. Lena Hauselt und Birgit Feldmann vom LBV stellten in ihrem Workshop verschiedene Spiele und gleichzeitig das Konzept des neuen Projektes „Werte erleben“ vor.

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan hebt die Werthaltung im Elementarbereich für die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung hervor. Wie die Werthaltung im Kindergartenalltag bei 3- bis 6-jährigen Kindern praktisch gefördert und gestärkt werden kann, zeigt der LBV mit seinem neuen Sammelordner „leben gestalten lernen - Werte leben“ sowie einer dazugehörigen Fortbildungsreihe für Einrichtungen. Die MitarbeiterInnen des LBV haben dabei sieben Werthaltungen herausgearbeitet, die dazu

beitragen sollen, Kinder wieder genauer hinschauen zu lassen, was im Leben wirklich wichtig ist: Lebensfreude, Mut, Verantwortungsbewusstsein, Vertrauen, Offenheit, Achtung, Wir-Gefühl. Diesen sieben Werthaltungen sind jeweils Spielvorschläge, Experimente und Aktionen im Ordner zugeordnet, die direkt in der täglichen Kindergartenpraxis eingesetzt werden können. Der Bezug zu den Themen nachhaltige Entwicklung (wie Wasser, Energie, Ernährung, Mobilität etc.) wird bei den Anregungen ebenfalls aufgezeigt, so dass eine Verbindung zwischen Wert und Nachhaltigkeitsbezug hergestellt werden kann. „Werte sind wichtig für die Zielfindung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung – etwa bei der Fragestellung: warum sollte ich nachhaltig Handeln“, erklärt Hauselt das Konzept. Werthaltungen geben Kindern Orientierung, helfen ihnen sich zu entscheiden, was sie benötigen und was nicht, wie sie sich gegenüber anderen in der Familie, im Freundeskreis oder in der Gesellschaft verhalten.

Der LBV knüpft mit dem neuen Sammelordner, der ab September beim LBV erhältlich sein wird, an seine erfolgreiche Bildungsarbeit im Elementarbereich an: Seit 14 Jahren ist er Träger eines eigenen Kindergartens, der sich an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientiert und er entwickelte mit seinem ersten Sammelordner „leben gestalten lernen“ ein Standortwerk und dazu eine Fortbildungsreihe zum Thema BNE im Elementarbereich und konnte bis jetzt 280 Einrichtungen zertifizieren.

Bewegt in die Zukunft

Von einer etwas anderen Seite packt Ökopjekt – MobilSpiel e.V. das weite Feld der Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kindergärten an. Im Auftrag des Kreisverwaltungsreferats der Landeshauptstadt München und im Rahmen des Mobilitätsmanagementprogramms „Gscheid mobil“ führt Ökopjekt – MobilSpiel e.V. für den Elementarbereich ein Projekt zur nachhaltigen Mobilitätsbildung durch.

Nachhaltige Mobilitätsbildung ist eines der großen Themen der BNE. Es knüpft an die klassische Verkehrserziehung an und erweitert diese um die Bereiche Psychomotorik, Sozialverhalten und Umweltbildung. Dadurch sollen die Kinder einerseits lernen, sich im Wohn- und Verkehrsumfeld sicher und selbstständig zu rechtzufinden und andererseits das Verkehrserhalten in unserer Gesellschaft zu thematisieren. Das bedeutet, mit den Kindern gemeinsam zu überlegen, welche Vor- und Nachteile die Nutzung unterschiedlicher Fortbewegungsmittel hat.

Um den unterschiedlichen Entwicklungsständen der Kindergartenkinder gerecht zu werden, gibt es zwei Konzepte: BAMBINI mini für die 3- bis 4-jährigen Kinder und BAMBINI maxi für die 5- bis 6-jährigen Kinder. Bewegung steht bei beiden Konzepten für die kleinen TeilnehmerInnen im Vordergrund. „Bei den Kindern werden durch spielerische Übungen Fähigkeiten erweitert und gefestigt, die im Straßenverkehr eine große Rolle spielen und auf das spätere Fahrradfahren ausgerichtet sind.

Bei den 3- bis 4-Jährigen soll zudem die Ausdauer für das zu Fuß gehen gestärkt werden“, erklärt Katja Tebbe von Ökopjekt – MobilSpiel e.V. den TeilnehmerInnen des Werkstatt-Treffens „BNE im Kindergarten“ das Konzept. Und dann durften diese auch selber ran, um einige der spielerischen Übungen auszuprobieren.

In den Einrichtungen begleiten Mitarbeiterinnen von Ökopjekt – MobilSpiel e.V. die Durchführung des Projektes durch die ErzieherInnen: Sie bieten eine Vorbesprechung an, stellen Ablaufpläne und Material zu den insgesamt zehn Bewegungseinheiten zur Verfügung, führen die 1. sowie die 10.

Unter www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/kids_mobil.html kann BAMBINI-News, der Newsletter zur Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung, kostenlos abonniert werden. Er erscheint 4 x im Jahr und bietet aktuelle Informationen, originelle Ausflugstipps und viele spannende Spiel- und Praxisideen zur nachhaltigen Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung im Kindergarten.

Bewegungseinheit in Zusammenarbeit mit ErzieherInnen der Einrichtung durch und gestalten einen Elternabend mit Informationen zum Projekt, zum Mobilitäts- und Bewegungsverhalten von Kindern sowie Verbraucherinformationen. Zusätzlich gibt Ökopjekt viermal im Jahr den kostenlosen Newsletter BAMBINI News heraus. Er soll auch dazu beitragen, dass die mit neuen Anregungen das Projekt eigenständig fortführen.

„Und um die Kinder zusätzlich zu motivieren und für einen schönen Projekt-Abschluss, qualifizieren sich die „Minis“ in der letzten Stunde zu BewegungsexpertInnen und erhalten eine entsprechende Urkunde. Bei den „Maxis“ steht eine Rollerprüfung an und sie erhalten dann einen Rollerpass“, berichtet Tebbe.

Kontakt

Barbara Benoist,

Leuphana Universität Lüneburg,
Institut für Integrative Studien,
Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg,
Tel. 04131/6771720,
benoist@uni-lueneburg.de,
www.leuphana.de/institute/infis.html

Leuchtpol gGmbH,

Regionalbüro Bayern, c/o Umweltstation,
Lias-Grube 1, 91330 Eggolsheim,
Tel. 09545/950399, rb.bayern@leuchtpol.de,
www.leuchtpol.de

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

(LBV), Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein,
09174/47750, info@lbv.de, www.lbv.de

Ökoprosjekt – MobilSpiel e.V.,

Welserstr. 23, 81373 München,
Tel. 089/7696025,
oekoeprojekt@mobilspiel.de,
www.mobilspiel.de/oekoeprojekt

Material

Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung,

Beltz Verlag,
Weinheim und Basel 2006, 488 S., € 22,90,
ISBN 3-407-56264-0, kostenloser Download:
www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/
stmas/ifp/bildungsplan_endfassung.pdf

30. Aug. – 2. Sept. ÖKOLOG-Sommerakademie

Voralberg/Österreich

Unter dem Titel „Vielfalt erhalten Zukunft gestalten“ findet zum sechsten Mal die Sommerakademie, diesmal mit dem Schwerpunkt „Biodiversität“ statt. Sie will in bewährter Form Denkanstöße geben, neue Methoden vorstellen und den Austausch mit KollegInnen - LehrerInnen, UmweltbildnerInnen, NGO-VertreterInnen etc. aus Österreich sowie aus der Schweiz und Deutschland - fördern. Z. B. werden Praxisworkshops zeigen, wie Biodiversität im Unterricht erlebbar gemacht, oder wie mit kreativen Methoden ein so komplexes Thema wie Biopiraterie verständlich gemacht werden kann. Exkursionen werden die TeilnehmerInnen auch in das innovative Science Center Innatura in Dornbirn und in den Biosphärenpark Großes Walsertal führen.

Kontakt: FORUM Umweltbildung, Anita Zrounek, Alser Str. 21, A-1080 Wien, Tel. 0043/1/4024701, anita.zrounek@umweltbildung.at, www.umweltbildung.at
Kosten: € 40, zzgl. Kost & Logis

15. – 16. Sept. Der rote Faden zum Erfolg

Dietramszell/Linden

Der 12. Qualifizierungsworkshop im Rahmen des Marketingprozesses der Umweltbildung in Bayern widmet sich pädagogischen Konzepten der BNE. Im Seminar wird praxisbezogen gezeigt, welche Grundlagen des Lernens wichtig sind, welche pädagogischen Konzepte es gibt, und wie man Ziele, Methoden und Kompetenzen formuliert und nachprüft, was man erreicht hat. Ein Seminar auch in Hinblick auf das verstärkte Schreiben von Projektanträgen, Akquirieren von Förderungen und Projektdarstellung gegenüber AuftraggeberInnen. Tagungsort ist die Ökologische Akademie in Linden.

Kontakt: Ökoprosjekt – MobilSpiel e.V. in Kooperation mit der ANU Bayern e.V., Welsersstr. 23, 81373 München, Tel 089/769 60 25, oekoeprojekt@mobilspiel.de
Kosten: € 120, inkl. Kost & Logis

Okt. 2010 – Juni 2011 Fortbildung „Natürlich Kunst“

Raum Hannover und Lüneburg

Diese 4teilige Fortbildung mit NaturArte-Künstler Werner Henkel zeigt Möglichkeiten auf, wie über den gestalterischen Umgang mit Naturmaterialien und die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Naturraum kreative Potentiale angeregt sowie über künstlerische Projekte neue Zugänge zur Natur gebahnt werden können – für Erwachsene, Jugendliche, Kinder. Die Fortbildung gliedert sich in vier Wochenenden mit einem jeweiligen Arbeitsschwerpunkt und richtet sich an Menschen, die der künstlerischen Arbeit in ihrer Tätigkeit in und mit der Natur besondere Aufmerksamkeit schenken (möchten).

Kontakt: Naturschule Freiburg e.V., Zweigstelle Göttingen, Geiststraße 2, 37073 Göttingen, Tel. 0551/5314163, schnieders@naturschule-freiburg.de, www.naturschule-freiburg.de
Kosten: € 670, zzgl. Kost & Logis (ca. € 70 pro Wochenende)

Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten

17. – 22. Aug. Mit der Kamera von Hütte zu Hütte

Nationalpark Bayerischer Wald

Stille Moore, moosbedeckte Baumriesen knorrige Schachtenbäume und rauschende Bergbäche mit der Kamera einfangen - das ist Thema der Fototour in den Nationalpark Bayerischer Wald. Dabei wird der Naturfotograf Markus Botzek den TeilnehmerInnen mit seiner langjährigen Erfahrung nach einer Einführung in Kameratechnik und Bildgestaltung mit Tipps und praktischer Hilfe zur Seite stehen.

Kontakt: WaldZeit e.V., Reutecker Str. 21b, 94518 Spiegelau, Tel. 08553/920652, info@waldzeit.de, www.waldzeit.de
Kosten: € 550, inkl. Kost & Logis

23. – 27. Aug. Erlebnis Berg: Klettern

Arco/Italien

In diesem Seminar geht der Weg vom ersten Kontakt Klettern bis zum kompetenten Betreuen von Toprope Stationen. Die TeilnehmerInnen beschäftigen sich mit Materialien, Knoten, Technikübungen und Kletterspielen. Neben spezifischen Gefahrenmomenten und rechtlichen Grundlagen gibt es viel Möglichkeit zur Eigenerfahrung.

Kontakt: Österr. Alpenverein, SPOT Seminare, Olympiastr. 37, A-6020 Innsbruck, Tel. 0043/512/5954773, spot.seminare@alpenverein.at, www.spot-seminare.at
Kosten: € 165, zzgl. Kost & Logis

IMPRESSUM



Netzwerk UmweltBildung

Herausgeber: Ökoprosjekt - MobilSpiel e.V.
Redaktion: Mareike Spielhofen
Layout: Grafik-Studio-Huber
Redaktion und Bezug:
Ökoprosjekt - MobilSpiel e.V.,
Welsersstr. 23, 81373 München

Tel. 089/7696025, Fax 7693651
netzwerk@mobilspiel.de
http://www.mobilspiel.de/Oekoeprojekt/down.html#netz



Versand mit freundlicher Unterstützung der Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH, www.bavaria-direktmarketing.de

Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr.
Abobestellung: oekoeprojekt@mobilspiel.de
Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

